

HÄRKINGER INFOBLATT



Nr. 22, im Mai 2009



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Mit der Inbetriebnahme des Briefzentrums, welches am 20. März 2009 offiziell eingeweiht wurde, ist die Anzahl der Arbeitsplätze in der Gemeinde Härkingen auf rund 2100 angestiegen. Als Vergleichswert kann die Arbeitsplatzzahl aus dem Jahr 1980 beigezogen werden, die dazumal etwa 220 betrug. Man stellt bei diesem Vergleich fest, dass sich die Arbeitsplatzzahl in Härkingen in den letzten knapp 30 Jahren um ca. den Faktor 10 vergrössert hat.

Betrachtet man die Entwicklung der Einwohnerzahl in derselben Zeitspanne so stellt man eine Vergrösserung um ca. den Faktor 1.5 fest (1980: 837 Einwohner; anfangs 2009: 1300 Einwohner).

Die Ursache dieser Entwicklung ist nahe liegend. Der Bau und die Inbetriebnahme der Autobahn A1 (Eröffnung der Teilstrecke Oensingen – Härkingen – Lenzburg im Mai 1967) und A2 (Eröffnung der Strecke Basel – Härkingen im Dezember 1970) war der treibende Faktor dieser Entwicklung. Über Nacht lag Härkingen nun an zentralster Lage und war verkehrstechnisch sehr gut erreichbar.

Dieser Entwicklung entsprechend haben im Verlauf der letzten Jahre der Verkehr und somit auch die Belastung der Umwelt zugenommen. Mehr denn je ist die Gemeindebehörde gefordert, all die Anliegen und Bedürfnisse aus Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung, Verkehr und Umwelt unter einen Hut zu bringen. Dabei müssen auch die in den letzten Jahren stark veränderten Rahmenbedingungen auf gesetzlicher Ebene (z.B. Umweltschutzgesetzgebung) sowie die planungs- und baurechtlichen Vorgaben berücksichtigt werden.

Aufgrund dieser Gegebenheiten und den zum Teil stark divergierenden Ansichten der einzelnen Bereiche, ist es von zentraler Bedeutung, dass jedes entsprechende Projekt und Anliegen umfassend, ganzheitlich und objektiv beurteilt wird. Insbesondere gilt es auch zu berücksichtigen, dass gewisse Problemfelder nicht an der Gemeindegrenze halt machen (Verkehr, Lärm, Luftbelastung, usw.) und dementsprechend auch überregionale Aspekte in die Entscheidungsfindung einfließen müssen.

Schlussendlich geht es darum, basierend auf sachlichen und objektiven Diskussionen, nachvollziehbare und angemessene Entscheide zu treffen. Eine Aufgabe, die nicht immer einfach ist und sein wird.

Stellen wir uns also, als Behörde, dieser herausfordernden, aber auch spannenden Aufgabe, immer im Sinne einer angemessenen und nachhaltigen Entwicklung unseres Dorfes.

*Herzlichst
Daniel Nützi
Gemeindevizepräsident*



Datum: 9. Juni 2009
Ort: Gemeindesaal Mehrzweckhalle
Zeit: 20.00 Uhr

Traktanden

	Archiv- Nummer	Vortrag
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler		D. Nützi
2. Abnahme Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008		C. Müller
3. Kreditbegehren		
3.1 Heizungssanierung in der Mehrzweckhalle Gasheizsystem: CHF 196'000.–	090	D. Nützi
3.2 Erschliessung Lochmatten (Abwasser, Beleuchtung): CHF 78'000.–	620	J. Fluri
4. Abrechnungen		
4.1 Variantenstudien Gemeindehaus	090	D. Nützi
4.2 Verkehrsberuhigung Gemeindestrassen	620	
5. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2008	020	F. Wyss
5.1 Laufende Rechnung		
5.2 Investitionsrechnung		
5.3 Revisorenbericht der Revisorstelle Sudan Partner AG		
5.4 Verwendung des Ertragsüberschusses: Bildung Vorfinanzierung Gemeindehaus CHF 500'000.– Einlage ins Eigenkapital CHF 337'868.36		
6. Rechnungsablage mit Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2008 der Firma HEnergy Härkingen HEH		
6.1 Revisorenbericht PKO Treuhand GmbH		
6.2 Entlastung der Verwaltungsorgane der HEnergy Härkingen HEH	860	J. Dietschi
7. Mitteilungen und Verschiedenes		

*Mit freundlichen Grüssen
Der Gemeindepräsident*

Nächster Redaktionsschluss:



Sonntag, 18. Oktober 2009

Gerne publizieren wir im nächsten Härkinger Infoblatt (November 2009) Ihren Beitrag (keine Werbebeiträge von Firmen).

Bitte nur Originalfotos oder Digitale auf CD-Rom/per Internet, in separater Datei, nicht in einem Word-Dokument.

Melden Sie sich doch bitte bei:

Claudia Kobel
Wolfwilerweg 7
4624 Härkingen
Telefon 062 398 14 46
claudia.kobel@infomaniak.ch

Rechnung 2008



Die **Laufende Rechnung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 837'868.36 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'043.00.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis führten hauptsächlich die Mehreinnahmen. Bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen betragen diese Fr. 256'000.00, bei den Grundstückgewinnsteuern Fr. 43'000.00 und bei den Konzessionsgebühren der HEH Fr. 24'000.00. Ebenso sind zusätzliche Einnahmen aus der Rückzahlung des Darlehens von der SOGAS AG von Fr. 110'000.00 zu verzeichnen. Aus dem Übertrag des Grundstücks Wolfwilerweg vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen resultiert ein Buchgewinn von Fr. 163'000.00.

Im Aufwand sind die grösseren Minderaufwände bei den Fremdkapitalzinsen, den Abschreibungen der Steuern, dem Trottoir Restaurant Lamm sowie bei den Beiträgen an die Kantonsschule und an die Kreisschule zu finden. Demgegenüber stehen die Mehraufwände der Sozialhilfe, dem Beitrag an den Kanton für die Ergänzungsleistungen AHV/IV und den Schulgeldern an die Sonderschulen.

In dieser Rechnung ist auch der budgetierte Buchgewinn von Fr. 726'800.00 aus dem Verkauf der 2'300 Onyx-Aktien enthalten. Auf dem Verwaltungsvermögen wurden Abschreibungen von 8% (Fr. 372'053.75) sowie zusätzlich budgetierte Abschreibungen von Fr. 157'946.25 vorgenommen. Mit dem Ertragsüberschuss wurden Vorfinanzierungen von Fr. 500'000 für das Gemeindehaus gebildet sowie Fr. 337'868.36 dem Eigenkapital zugewiesen.

Die **Investitionsrechnung** weist eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 149'251.60 aus. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 227'000.00. In der Nettoinvestitionszunahme sind auch die am 10. Juni 2008 an der Gemeindeversammlung beschlossenen Kredite für den Abbruch der Liegenschaft Wolfwilerweg (Fr. 44'000.00), für die Verlängerung Bürgerweg (Fr. 30'000.00), sowie der Zusatzkredit Detailprojekt Gemeindehaus (Fr. 38'000.00) enthalten. Die Verpflichtungskredite Variantenstudien Ge-

meindehaus und Verkehrsberuhigung Gemeindestrassen konnten abgeschlossen werden. Folgende Kredite sind noch nicht abgeschlossen oder noch nicht realisiert und werden im Jahr 2009 als Verpflichtungskredite weitergeführt: Detailprojekt Gemeindehaus, Neubau Gemeindehaus, Beitrag Altersbetreuung u. Pflege Gäu, Trottoirausbau Boningerstrasse, Strassenneubau und Kanalisation Im Winkel, Verlängerung Bürgerweg sowie die Erschliessung des Grundstückes Nr. 266. Bei den Einnahmen sind nicht budgetierte, gestundete Perimeterbeiträge von Fr. 170'000.00 eingegangen.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 254'264.15 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 85'320.00. Der Ertragsüberschuss ist hauptsächlich auf den Einnahmenüberschuss der Investitionsrechnung (Kanalisationsanschlussgebühren Industrie und Wohnbauten) von Fr. 237'368.75 (100'000) zurückzuführen. Dieser Betrag wurde dem Konto Werterhalt (für Abschreibungen von künftigen Investitionen) zugewiesen. Der Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 16'895.40 wurde dem Konto Rechnungsausgleich (für Abschreibungen späterer Aufwandüberschüssen) zugeführt.

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 7'515.90 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 4'101.00. Der Ertragsüberschuss entstand aus diversen kleineren Minderaufwänden und Mehrerträgen. Der Ertragsüberschuss wird als Einlage ins Eigenkapital verwendet.

Nach diesem Rechnungsabschluss beträgt das Eigenkapital Fr. 4'469'010.06 und das **Nettovermögen** Fr. 2'412.00 je Einwohner (im Vorjahr Nettovermögen von Fr. 1'188.00).

Franziska Wyss
Gemeindeverwalterin

RECHNUNG 2008 – Zusammenzug



Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	7'521'124.43	7'521'124.43	6'690'245.00	6'689'202.00	7'165'909.01	7'165'909.01
Netto Ertrag				1'043.00		
0 Allgemeine Verwaltung	925'145.30	362'174.45	1'022'976.00	373'880.00	947'306.30	445'805.50
Netto Aufwand		562'970.85		649'096.00		501'500.80
1 Öffentliche Sicherheit	206'005.05	130'354.78	224'426.00	121'350.00	157'664.20	144'276.21
Netto Aufwand		75'650.27		103'076.00		13'387.99
2 Bildung	2'215'435.15	265'120.80	2'304'203.00	283'820.00	2'124'537.00	237'474.95
Netto Aufwand		1'950'314.35		2'020'383.00		1'887'062.05
3 Kultur / Freizeit	198'823.05	10'154.40	181'601.00	8'000.00	138'529.85	11'753.25
Netto Aufwand		188'668.65		173'601.00		126'776.60
4 Gesundheit	101'593.75		109'720.00		55'507.10	
Netto Aufwand		101'593.75		109'720.00		55'507.10
5 Soziale Wohlfahrt	1'049'186.60	135'428.05	770'418.00	67'600.00	779'854.55	143'949.80
Netto Aufwand		913'758.55		702'818.00		635'904.75
6 Verkehr	453'122.85	32'490.20	536'328.00	18'600.00	433'824.25	22'876.25
Netto Aufwand		420'632.65		517'728.00		410'948.00
7 Umwelt und Raumordnung	783'385.10	668'199.95	624'639.00	512'345.00	772'224.25	683'959.80
Netto Aufwand		115'185.15		112'294.00		88'264.45
8 Volkswirtschaft	3'363.45	70'308.45	9'034.00	46'000.00	8'367.85	55'399.15
Netto Ertrag	66'945.00		36'966.00		47'031.30	
9 Finanzen, Steuern	1'585'064.13	5'846'893'.35	906'900.00	5'257'607.00	1'748'093.66	5'420'414.10
Netto Ertrag	4'261'829.22		4'350'707.00		3'672'320.44	

Wasserverluste



Die Wasserversorgung Härkingen (WVH) und der Zweckverband Wasserversorgung Untergäu (ZVWVU) als Lieferant stellen fest, dass die Wasserverluste zugenommen haben. Wasserverluste können nie ganz verhindert werden, aber wir sind intensiv bestrebt, die Verluste so gering wie möglich zu halten. Im Versorgungsnetz wird vom ZVWV ein aktives Netzüberwachungssystem betrieben. Mit diesem konnten viele Lecks festgestellt und anschliessend repariert werden.

Verluste können auch in den privaten Hausleitungen auftreten. Auch solche Leitungen sind sofort zu reparieren. Wir bitten alle Personen, die Lecks feststellen oder Anzeichen für ein Leck bemerken, diese Beobachtung sofort dem Brunnenmeister Bruno Rötheli zu melden.

An dieser Stelle erinnern wir wieder einmal, dass die Hydranten nur für den Brandschutz eingerichtet werden. Andere Wasserbezüge als durch die Feuerwehr müssen von der WVH bewilligt werden. Alle Wasserbezüge für die Bewässerung, für Bauarbeiten oder andere Zwecke sind vom Brunnenmeister zu bewilligen und müssen mit einem Wasserzähler gemessen werden. Die Wasserversorgung Härkingen dankt allen für die Unterstützung und die Zusammenarbeit.

Brunnenmeister WVH:
Bruno Rötheli 079 29507 51

Thomas Jäggi
Vizepräsident der Bürgergemeinde
Ressortchef Wasserversorgung

Neubau Gemeindehaus



Termingerecht am 16. März 2009 fand der offizielle Spatenstich statt, im Beisein einiger Behördenmitglieder, den Architekten und den Baumeistern.

Der Bau geht erfreulich schnell voran und es gab bisher keine nennenswerte Probleme oder Komplikationen. Gemäss Planung werden Mitte Juli die Betonarbeiten abgeschlossen sein.



Spatenstich



Baugrube im April

Sogleich wurde mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Es galt die Baustelle sowie das Trottoir beim Schulhaus mit Zäunen abzusichern. Die Schüler werden während der Bauphase den Schulhauseingang «Süd» benützen, denn die Sicherheit hat oberste Priorität.

Nach dem Aushub der Baugrube begannen die örtlichen Bauunternehmen «Studer Bautechnik» und «Baumit», welche für diesen Bau eine ARGE (Arbeitsgemeinschaft) bilden, die ersten Beton- und Maurerarbeiten.

Die Kommission «Neubau Gemeindehaus», respektive der Gemeinderat, geben an ihren Sitzungen laufend neue Arbeiten in Auftrag. Aus dem Besuch von bestehenden Gemeindeverwaltungen fliessen diese und andere Erkenntnisse laufend in das Bauprojekt ein. Dank der kompetenten und zuverlässigen Leitung der Architekten, den motivierten Unternehmern und dem funktionierenden Zusammenspiel der Behörden ist das Bauprojekt auf erfreulichem Weg. Bezug ist auf Mitte Dezember 2009 vorgesehen.

*Andre Grolimund
Kommission «Neubau Gemeindehaus»*

Einweihung des Briefzentrums



Am 20. März 2009 ist das Briefzentrum, im Beisein von Bundesrat Moritz Leuenberger, der kantonalen Volkswirtschaftsdirektorin Frau Esther Gassler sowie der Konzernleitung der Schweizerischen Post, eingeweiht worden.



v.l.n.r. Ulrich Gygi (Konzernleiter bis 31. März 2009), Regierungsrätin Esther Gassler, BR Moritz Leuenberger, Michel Kunz (Konzernleiter ab 1. April 2009)

Fast auf den Tag genau 5 ½ Jahre zuvor, nämlich am 18. September 2003, hat der erste persönliche Kontakt zwischen Vertretern der Gemeinde und den Verantwortlichen der Schweizerischen Post im Zusammenhang mit dem Projekt Briefzentrum Härkingen stattgefunden.

Nach umfangreichen Vorarbeiten und nach Abschluss der plan- und baurechtlichen Verfahren konnte anfangs 2006 mit dem Bau begonnen werden. Am 2. November 2008 wurde dann das Briefzentrum in Betrieb genommen. Schritt für Schritt hat man die Verarbeitungsleistung

hochgefahren und seit Mitte März 2009 ist das Briefzentrum in Vollbetrieb. 780 Mitarbeiter sorgen für den Betrieb in drei Schichten. Täglich können bis zu 5.9 Millionen Sendungen sortiert und versendet werden.



Rolf C. Wyss, Ulrich Gygi, Daniel Nützi

Im Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten hat die Gemeinde der Schweizerischen Post ein Geschenk überreicht, welches die bisherige und auch künftige Zusammenarbeit symbolisieren soll. Es ist dies ein Kunstwerk des Härkingener Bildhauers Rolf C. Wyss, welches das Gemeindegewappen, das Post-Logo und als deren Verbindung ein Brief zeigt.

Um auch der Härkingener Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, das Innenleben des Briefzentrums kennen zu lernen, ist mit den Verantwortlichen des Briefzentrums ein Tag der offenen Tür festgelegt worden. Dieser findet statt am Samstag 24. Oktober 2009. Genauere Informationen zu diesem Anlass (Organisation, zeitlicher Ablauf) folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Daniel Nützi, Gemeinderat

Kurzmeldungen



Teilrevision der Ortsplanung

Die Teilrevision der Ortsplanung ist entscheidende Schritte weitergekommen.

Nach der Vorprüfung durch das Amt für Raumplanung in Solothurn wurden die Pläne angepasst und zusätzlich angeforderte Unterlagen nachgeliefert.

Die Vereinbarungen mit den Grundstückeigentümern bezüglich der Erhältlichkeit des neu eingezonten Landes sind alle unterschrieben. So gab der Gemeinderat die Unterlagen zur öffentlichen Auflage frei (19. März bis 18. April 2009). Die Informationsabende wurden regen genutzt, um von den Planungskommissionsmitgliedern diverse Auskünfte zu erhalten.

Während der 30-tägigen Auflagefrist sind fünf Einsprachen eingegangen.

Die Einsprachen-Besprechung mit dem Amt für Raumplanung hat am 27. April 2009 stattgefunden. Jetzt folgen die Einzelgespräche mit den Einsprechern. Die Planungskommission wird zu den Einsprachen dem Gemeinderat Antrag stellen. Der Entscheid des Gemeinderats wird den Einsprechern mit einer Rechtsbelehrung eröffnet.

Falls die Nutzungspläne wesentliche Änderungen erfahren, werden die betroffenen Teilgebiete nochmals öffentlich aufgelegt. Anschliessend kann der Gemeinderat die Teilrevision der Ortsplanung zu Händen des Regierungsrates zur Genehmigung einreichen.

René Luppi
Gemeinderat

Wildes, unerlaubtes Parkieren auf Gemeindegebiet Härkingen

Im Januar 2008 hat der Gemeinderat die Bevölkerung mittels Flugblatt darauf aufmerksam gemacht, dass es nicht erlaubt ist, Fahrzeuge aller Art auf öffentlichen Plätzen und Quartierstrassen zu parkieren.

Seit einiger Zeit häuft sich wieder das unerlaubte Parkieren und so werden Notfalldienste allenfalls behindert. Vermehrt kommt es auch vor, dass Fahrzeuge ohne Kontrollschild auf

öffentlichen Plätzen oder auf unbeleuchteten Strassen im Parkverbot abgestellt werden.

Der Gemeinderat fordert die Fahrzeugbesitzer erneut auf, ihre Fahrzeuge auf dem eigenen Areal abzustellen oder entsprechende Parkplätze in den Einstellhallen der Mehrfamilienhäuser zu mieten und zu benutzen.

All jenen Fahrzeugbesitzern, welche sich an die geltenden Vorschriften halten, wird an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Als erste Massnahme behält sich der Gemeinderat vor, jeweils fehlbare Fahrzeugbesitzer bei der Polizei zu melden und anzuzeigen.

Um das Problem aber von Grund auf umfassend anzugehen, wird der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe einsetzen, welche diese Problematik analysieren und mögliche Lösungsvorschläge zuhanden des Gemeinderates unterbreiten wird.

Claudia Müller
Gemeindeschreiberin

Vandalismus im öffentlichen Raum

In letzter Zeit wurden wieder vermehrt Sachbeschädigungen und Verunreinigungen aller Art im Bereich der Schulanlagen und des Kindergartens festgestellt. Auch der Friedhof wurde nicht verschont. Die Kosten für die Reinigung und Instandstellung der Anlagen blieben am Portemonnaie der Steuerzahler hängen.

Um diesem Vandalismus entgegenzuwirken und Verursacher feststellen zu können, sind wir auf ihre Hilfe angewiesen. Durch Hinschauen und Melden besonderer Vorkommnisse können solche Vandalenakte eingedämmt werden. Ihre Beobachtungen nimmt die Gemeindeverwaltung (062 389 04 40) entgegen.

Wirtschaftsapero 2009

Der schon zur Tradition gewordene Wirtschaftsanlass mit den in Härkingen ansässigen Industrie- und gewerbetreibenden Firmen findet

dieses Jahr am 24. Juni 2009 statt. Der Anlass wird gerne genutzt um sich ungezwungen mit den Behörden und Kommissionspräsidenten auszutauschen.

Als Gäste werden wir dieses Jahr Frau Regierungsrat Esther Gassler, Volkswirtschaftsdirektorin, und Herrn Roland Fürst, Direktor der Handelskammer Solothurn, begrüßen können.

*Jörg Fluri, Gemeinderat,
Vizepräsident Wirtschaftskommission*

Abfallentsorgung im Werkhof

Seit Januar dieses Jahres besteht die Möglichkeit, PET-Behältnisse bei der Sammelstelle im Werkhofareal abzugeben. Dies wird bereits rege benützt.

Wir machen darauf aufmerksam, dass PET-Flaschen, welche mit Öl, Essig, Shampoo oder ähnlichem gefüllt waren, in den Hauskehricht gehören und nicht gesammelt werden. Sie verunreinigen das gesammelte PET zu sehr. Dies gilt ebenso für Milchflaschen.

Weiter sei erwähnt, dass nach wie vor ein Grüncontainer bei der Sammelstelle vorhanden ist, dies als Alternative zur Grünabfuhr.

Details entnehmen Sie dem Entsorgungskalender, der Anfangs Jahr in alle Haushalte verteilt wurde. Weitere Exemplare können jederzeit bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Bei Fragen rund um die Entsorgung steht Ihnen unser Aufsichtspersonal beim Werkhof gerne zur Verfügung.

Aufruf!

Für eine bedürftige Familie in unserer Gemeinde suchen wir:

- Fernsehgerät
- Kleiderschrank für 2 Personen
- Kinderhochsitz
- Baby-Kleider
- Damenfahrrad

Es wird eine kleine Entschädigung ausgerichtet. Die Sachen sollten in einem vernünftigen Zustand sein und werden durch uns abgeholt. Bitte melden Sie sich auf der Gemeindeverwaltung. (Tel: 062 389 04 40)

Vielen Dank!

*Andre Grolimund
Gemeinderat Ressort «Soziales + Umwelt»*

Freikarte fürs Verkehrshaus

Das Verkehrshaus baut eine neue Halle, welche dem Thema «Strassenverkehr» gewidmet ist. Die Gemeinde Härkingen, als Verkehrsknotenpunkt, hat einen einmaligen Unterstützungsbeitrag geleistet.

Zum Dank für den finanziellen Zuschuss hat das Verkehrshaus der Einwohnergemeinde eine Freikarte für eine Person zur Verfügung gestellt, welche während dem Jubiläumsjahr 2009 genutzt werden kann. Die Einwohner können damit vom Gratis-Eintritt ins Museum und weiteren Vergünstigungen profitieren. Die Karte kann auf der Gemeindeverwaltung abgeholt und zurückgebracht werden.

Änderung der Stromversorgungsverordnung



Auf den 1. Januar 2009 hat die HEnergie Härkingen HEH die Tarifstruktur gemäss den Vorgaben der Strommarktöffnung geändert. Wir haben Sie im letzten Herbst darüber informiert.

Wie Sie bestimmt aus der Presse erfahren haben, hat der Bundesrat aufgrund der vielerorts angekündigten Strompreiserhöhungen letzten Dezember die Stromversorgungsverordnung (StromVV), rund drei Wochen vor Inkrafttreten, angepasst. Die Revision betrifft vor allem die Netzkosten und die Kosten für die Systemdienstleistungen (SDL) der Swissgrid.

Aufgrund der revidierten StromVV haben nun alle Netzbetreiber der Schweiz die Netznutzungstarife nach den neuen Regeln berechnet. Da die Revision sämtliche Netzebenen betrifft, wurden die neuen Netztarife vom Höchstspannungsnetz bis zur untersten Netzebene, wo die Endverbraucher versorgt werden, zeitlich gestaffelt veröffentlicht. Die neuen Tarife der HEH sind seit Ende März 2009 auf der Homepage der Gemeinde Härkingen unter www.haerkingen.ch/de/henergieheh abrufbar. Die neuen Tarife gelten rückwirkend per 1. Januar 2009.

An den Tarifelementen wurde Folgendes geändert:

- Netznutzung
Die Preisansätze bei der Netznutzung für Hochtarif und Niedertarif wurden gesenkt.
- Systemdienstleistungen (SDL)
Die nationale Netzgesellschaft Swissgrid wird uns für die allgemeinen Systemdienstleistungen gemäss revidierter StromVV 0.4 Rp./kWh anstatt 0.9 Rp./kWh verrechnen.

Die Ansätze für die Energiepreise, die kosten-deckende Einspeisevergütung (KEV) und die Konzessionsabgabe wie auch die Tarifzeit-anpassung bleiben unverändert gegenüber unserer Information im Herbst 2008.

Gesamtpreisanpassung

Über alle Haushaltkunden steigen die Gesamtstrompreise (Energie, Netz und Abgaben) bei der HEH im Vergleich zum letzten Jahr im Durchschnitt um 3.4%, beziehungsweise um 0.51 Rp./kWh. Die neuen Abgaben betragen 0.85 Rp./kWh (SDL 0.4 Rp./kWh und KEV 0.45 Rp./kWh). Das heisst, dass das Preisniveau der HEH, ohne diese externen Kosten, im 2009 sogar um 0.34 Rp./kWh sinkt.

Mit der Schlussrechnung Mitte Jahr erhalten alle Haushaltkunden als Beilage das neue Preisblatt über die Elektrizitäts- und Netznutzungstarife 2009 der HEH.

Je nach Verbrauchsverhalten (Anteil Hochtarif und Niedertarif, Energiemenge) fällt die Preisanpassung höher oder tiefer aus, da es sich bei obigen Angaben um Durchschnittswerte über alle Kunden handelt. Unsere Gesamtpreise sind im regionalen wie im schweizerischen Vergleich weiterhin günstig.

Zur Erinnerung: Hochtarif ist neu von 07.00 Uhr bis 21.00 Uhr und Niedertarif von 21.00 Uhr bis 07.00 Uhr.

Bei Fragen rund um den Strombezug stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Jörg Dietschi

Bruno Leuenberger – Unterricht mit Kopf, Herz und Hand



Auf Ende des Schuljahres 2008/2009 wird Bruno Leuenberger nach langjährigem erfolgreichem Wirken als Primarlehrer pensioniert. Er wurde im Herbst 1975 an die Schule Härkingen gewählt und trat die Stelle als Nachfolger von Karl Gschwind an.

In seinen 34 Dienstjahren unterrichtete er vorwiegend an der gemischten 3./4. Klasse, zweimal an der 4./5. Klasse und am Schluss noch an der 2./3. Klasse.



Abschlussklasse 2./3. Klasse 2008 – 2009

Vor der Ausbildung zum Primarlehrer (1973–1975) absolvierte Bruno Leuenberger eine Lehre als Elektriker, danach war er an verschiedenen Stellen als Elektrozeichner und Servicemonteur tätig. Sein technisches Können setzt Bruno Leuenberger grosszügig und uneigennützig für das ganze Kollegium ein. Er ist zuständig für die technischen Ämtli im Schulhaus und hilft immer allen bei Schwierigkeiten.

Ganz besonders profitieren die Kinder, wie auch die ganze Schule, von seinen vielfältigen künstlerischen Begabungen. Bei einem Besuch in seinem Schulzimmer fallen sofort die wunderschön gestalteten Zeichnungen und die fantasievollen Objekte der Schülerinnen und Schüler auf. Mit seinem Spiel auf der Gitarre und verschiedenen anderen Instrumenten begeistert er die Kinder und motiviert sie, selber zu musizieren, zum Beispiel auf der Mundharmonika.

Er versteht es aber auch, komplizierte Sachverhalte im Rechnen und in der Sprache den

Kindern auf einfache und nachvollziehbare Art zu vermitteln und verständlich zu machen. Sein Unterricht ist geprägt von einer ausgewogenen Mischung aus Kopf, Herz und Hand. Sport und Naturkunde, auch ausserhalb des Schulzimmers, sei es mit Kanufahren, Naturexkursionen, Velofahren mit «Abschtygerlis» üben im Hinblick auf die Veloprüfung, sind auch Teil seines packenden Unterrichts. Vor allem aber widmet er sich seiner anspruchsvollen Aufgabe mit viel Leidenschaft, Humor und Liebe und begegnet den Kindern mit grosser Wertschätzung.

Viele ehemalige Schülerinnen und Schüler denken gerne an ihre Schulzeit zurück, in der sie die Vielfalt des Schulbetriebs bei Bruno Leuenberger erfahren durften und wertvolle Grundlagen für ihre Zukunft mitnehmen konnten. Als beliebter Primarlehrer prägte er durch sein grosses Engagement auch ausserhalb des Schulzimmers das gesellschaftliche Leben im Dorf mit. Zum Beispiel bemalte er gemeinsam mit seiner Schulklasse Wandbilder oder war als Bühnenbildner bei verschiedenen Projekten tätig.



3./4. Klasse 1975 – 1976

Das ganze Lehrerteam, alle Schülerinnen und Schüler, die Schulleitung und die Behörden danken Bruno Leuenberger für sein vielseitiges, erfolgreiches Schaffen an der Primarschule Härkingen. Wir wünschen ihm für die Zeit nach der beruflichen Tätigkeit vor allem gute Gesundheit, viele weitere schöpferische Ideen und zusammen mit seiner Familie erholsame und erlebnisreiche Momente.

Irene Isch, Schulleiterin
Renate Dennler, Gemeinderätin



Fasnacht 1981



Kanufahren mit der 4. Klasse 2005 – 2006

Jugendspiel und Musikgesellschaft



Nach dem Muttertagskonzert vom 10. Mai 2009 bereiten sich das Jugendspiel und die Musikgesellschaft Härkingen auf den Jugendmusiktag vom 13. Juni, bzw. den Regionalmusiktag vom 14. Juni 2009 in Oberbuchsiten vor. Dort werden die Jugendlichen am Samstag ihr Programm vorführen.

Die MGH kann im Hinblick auf das Kantonale Musikfest in Wolfwil das Selbstwahl- sowie das Aufgabenstück vor einem Experten vortragen. Danach können allfällige Fehler noch ausgemerzt werden.

Am 28. Juni 2009 ist es dann soweit und die Musikgesellschaft Härkingen wird am Kantona-

len Musikfest in Wolfwil ihr Bestes geben. Das Selbstwahlstück, welches wir bereits seit einiger Zeit einstudieren sowie das Aufgabenstück, das wir erst seit Anfang April 2009 kennen, werden wir dort vor einer verdeckten Jury vortragen.

Das Jugendspiel und die Musikgesellschaft Härkingen freuen sich auf Ihre Unterstützung, bzw. auf viele Härkingerinne und Härkinge, welche in Wolfwil dabei sein und uns die «Daumen drücken» werden!

K. Ghirardelli

JUGENDSPIEL UND

MUSIKGESELLSCHAFT HÄRKINGEN

Mittagstisch – für Kinder im Kindergarten, Schüler, ältere Menschen



Gerne würden wir einen Mittagstisch in Härkingen organisieren. Wir stellen uns dies folgendermassen vor:

- Gemeinsames Mittagessen
- Ein- oder zweimal wöchentlich
- Möglichkeit günstiger Verpflegung
- Mithilfe beim Kochen, Tischdecken, Schöpfen
- Gründung einer IG zur Organisation des Mittagstischs

Fühlen Sie sich angesprochen?

Besteht überhaupt ein Bedürfnis in unserer Gemeinde?

Würden Sie ihre Mithilfe anbieten?

Melden Sie sich doch bei uns direkt und schreiben Sie uns ihre Meinung.

Uschi Nünlist: uschi.nuenlist@ggs.ch
062 398 24 35

Karin Ghilardelli: ghilardelli@bluewin.ch
062 398 44 18

Die Chlausenzunft – ein neuer Dorfverein



Gründungsversammlung

Härkingen hat einen neuen Verein, genauer gesagt eine Zunft. Die Gründungsversammlung der Chlausenzunft Härkingen fand Ende Februar statt. Im vergangenen Herbst wurden Mitglieder für den Zunftrat gesucht, welche wie folgt bestätigt wurden: Eugen Hauri, Zunftmeister; Erhard Wyss, stv. Zunftmeister; Gabi Graber, Kassierin und Zunftschriftlerin; Verena Moll, Chefin Anlässe; Marcel Studer, Chef Pressearbeit sowie Adrian Wicki, Geistlicher Vertreter und Kontaktperson zur Schule. Zunftmeister Eugen Hauri verdankte die Unterstützung durch Bürger-, Kirch- und Einwohnergemeinde. Diese finanzierten bereits die in den vergangenen Jahren durchgeführten Chlauseinzüge.



Die Ifele

Von den anwesenden Gästen dankte Urs Jäggi im Namen der Bürgergemeinde für die Bereitschaft der Zunft, alt-hergebrachte Bräuche weiter zu pflegen. Höhepunkt der Gründungsversammlung war das grosszügige Geschenk der Chlausenzunft Egerkingen: Tanja Ammann und Wolfgang von Arx überreichten den Härkinger Kollegen eine kunstvoll gestaltete, wunderschöne Ifele, die mit Sujets aus Härkingen geschmückt ist. Sie wünschten der neuen Zunft damit für die Zukunft alles Gute und dass bald weitere dieser eindrucksvollen Leuchten dazukommen.



Der Zunftrat v.l.n.r.: Adrian Wicki, Erhard Wyss, Gabi Graber, Eugen Hauri, Verena Moll und Marcel Studer.

Brauchtum pflegen

Hauptaufgabe der Chlausenzunft sind Pflege und Förderung des christlichen Brauchtums im Dorf;

insbesondere der Chlaus-Bräuche, das Erstellen der Palmbäume sowie die Pflege der Geselligkeit. Die Zunft ist politisch und konfessionell neutral.

Das Jahresprogramm sieht wie folgt aus:

- Freitag, 19. oder 26. Juni
Zunftanlass
- Samstag 03. Oktober
Evtl. Arbeitstag
- Sonntag, 29. November
5. Chlauseinzug
- Donnerstag, 03. Dezember
Besuch der Senioren
- Freitag, 04. Dezember
Besuch Schule/Kindergarten
- Sonntag, 06. Dezember
Besuch der Familien
- Montag, 14. Dezember
Weihnachtshock

Das neue Jahr beginnt am Freitag, 22. Januar 2010 mit dem 1. Chlausen-Bott (Generalversammlung).



Herstellen der Palmbäume

Erste erfolgreiche Aktivität: Palmbäume

Am ersten Aprilwochenende führte die Chlausenzunft ihren ersten Anlass durch. Unter Anleitung von Zunftmitgliedern wurden einige imposante und ausdrucksstarke Palmbäume erstellt, welche während einigen Wochen die Betrachter erfreuten.

Neumitglieder willkommen

Neue Zunftmitglieder sind herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Interessierte und Jugendliche ab 14 Jahren beim Zunftmeister Eugen Hauri unter 062 398 34 89 oder bei allen anderen Zunftrats-Mitgliedern.

Marcel Studer